

P R E S S E I N F O R M A T I O N

der Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

- **Konzernumsatz der Sto SE & Co. KGaA nimmt im ersten Halbjahr 2016 um 3,1 % auf 579,1 Mio. EUR zu**
- **Inlandsumsatz steigt durch Ströher-Erstkonsolidierung um 3,5 % auf 253,1 Mio. EUR; Auslandsvolumen wächst um 2,8 % auf 326,0 Mio. EUR**
- **Konzern-EBIT erhöht sich im Halbjahresvergleich von 17,4 Mio. EUR auf 19,1 Mio. EUR; Ergebnis vor Steuern (EBT) bleibt stabil bei 17,8 Mio. EUR**
- **Belegschaft durch 286 Ströher-Mitarbeiter auf 5.340 Beschäftigte vergrößert**
- **Prognose für das Gesamtjahr 2016 unverändert: Umsatzplus von 5 % auf rund 1.277 Mio. EUR und EBIT von 80 Mio. EUR bis 90 Mio. EUR erwartet**

Stühlingen, 31. August 2016 – Die Umsatzentwicklung der Sto SE & Co. KGaA blieb im zweiten Quartal 2016 sowohl im In- als auch im Ausland unter den Erwartungen. Dennoch lag der **Konzernumsatz** in den ersten sechs Monaten 2016 mit 579,1 Mio. Euro rund 3,1 % über dem entsprechenden Vorjahresvolumen (Vorjahr: 561,6 Mio. EUR). Der Zuwachs war maßgeblich auf die erstmalige Einbeziehung der Anfang Januar erworbenen Ströher-Gruppe zurückzuführen, die im Berichtszeitraum einen Umsatz mit Dritten von 15,7 Mio. EUR erzielte. Ohne Berücksichtigung der Erstkonsolidierungs- und der mit -5,7 Mio. EUR insgesamt negativen Effekte aus der Währungskursumrechnung belief sich der konzernweite Umsatzanstieg im ersten Halbjahr 2016 auf 1,3 %.

Im **Inland** blieb die Nachfrage insbesondere im Kerngeschäft Fassadensysteme deutlich unter den Planungen. Hauptgrund war die unvermindert anhaltende Verunsicherung privater Bauherren, die aus der widersprüchlichen und teilweise sehr zugespitzten Medienberichterstattung über den Einsatz von Wärmedämm-Verbundsystemen (WDVS) resultierte. In der Folge setzte sich der deutsche WDVS-Markt spürbar negativ von der inländischen Baukonjunktur ab. Der Sto-

Inlandsumsatz, der sich inklusive Ströher um 3,5 % auf 253,1 Mio. EUR (Vorjahr: 244,5 Mio. EUR) erhöhte, hätte sich deshalb ohne den Erstkonsolidierungseffekt gegenüber dem Vorjahresvolumen verringert.

Im **Ausland** erzielte Sto in den ersten sechs Monaten ein Umsatzplus von 2,8 % und erreichte dank der guten Entwicklung beispielsweise in Nordamerika ein Geschäftsvolumen von 326,0 Mio. EUR (Vorjahr: 317,1 Mio. EUR). Erhebliche Einbußen mussten dagegen unter anderem in China, der Schweiz und Italien verkraftet werden. Der Auslandsanteil am Konzernvolumen verringerte sich im Halbjahresvergleich leicht von 56,5 % auf 56,3 %.

Die Umsatzentwicklung im Juli 2016 lag weiterhin unter den Erwartungen und überraschend unter Vorjahr.

Die Ergebnisrechnung des Sto-Konzerns wurde im ersten Halbjahr 2016 in einzelnen Positionen ebenfalls teils erheblich von der Erstkonsolidierung der Ströher-Gruppe beeinflusst. Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** stieg im Halbjahresvergleich von 17,4 Mio. EUR auf 19,1 Mio. EUR, obwohl die Ertragslage von höheren **Personalaufwendungen** belastet wurde. Sie stiegen überproportional zum Umsatz um 5,7 % auf 167,6 Mio. EUR (Vorjahr: 158,5 Mio. EUR). Davon wurden 6,0 Mio. EUR bei der erstmals einbezogenen Ströher-Gruppe verbucht. Außerdem trugen tarifbedingte Zuwächse zum konzernweiten Personalkostenanstieg bei. Beim **Materialaufwand** dagegen profitierte Sto von Beschaffungsvorteilen – er erhöhte sich trotz der Umsatzausweitung nur leicht auf 256,9 Mio. EUR (Vorjahr: 256,3 Mio. EUR). Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** und das **Nettoergebnis** blieben mit 17,8 Mio. EUR bzw. 12,1 Mio. EUR jeweils stabil auf Vorjahresniveau.

Die **Finanz- und Vermögenslage** des Sto-Konzerns war zur Jahresmitte hauptsächlich von der erstmaligen Konsolidierung der Ströher-Gruppe und dem in der Baubranche stark saisonalen Geschäftsverlauf geprägt. Dadurch besteht in den ersten Monaten eines Kalenderjahres hoher Geldbedarf, während im zweiten Halbjahr die Mittelzuflüsse überwiegen. Zum 30. Juni 2016 wies das Unternehmen ein **Netto-Finanzguthaben** von 7,4 Mio. EUR aus (31. Dezember 2015:

66,4 Mio. EUR). Die **Eigenkapitalquote** betrug am Stichtag 52,9 % (31.12.2015: 63,0 %).

Ende Juni 2016 beschäftigte der Sto-Konzern weltweit 5.340 **Mitarbeiter** (Vorjahr: 5.081), 2.444 davon im Ausland (Vorjahr: 2.454) und 2.896 (Vorjahr: 2.627) in Deutschland. Bei der ausschließlich in Deutschland ansässigen Ströher-Gruppe waren am Stichtag 286 Personen tätig, sodass sich ohne die Erstkonsolidierung gruppenweit ein leichter Rückgang ergeben hätte.

Für das **Gesamtjahr 2016** rechnet Sto bei günstigem Witterungsverlauf unverändert mit einem Umsatzanstieg von 5 % auf rund 1.277 Mio. EUR im Konzern (2015: 1.216,6 Mio. EUR). Das operative Konzernergebnis der betrieblichen Tätigkeit EBIT wird sich 2016 aus heutiger Sicht in einer Bandbreite von 80 Mio. EUR bis 90 Mio. EUR bewegen (2015: 81,5 Mio. EUR). Allerdings sind die Witterungseinflüsse, die einen großen Einfluss auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung der Gesellschaft haben, schwer abschätzbar.

Um den Geschäftsverlauf wieder an die langfristig avisierten Umsatz- und Ergebnisziele anzunähern, initiierte Sto das Programm New Balance. Es soll insbesondere die Verbesserung der Rendite und die Erhöhung der Umsatzleistung in definierten Produktgruppen vorantreiben. Mit nachhaltig positiven Auswirkungen wird derzeit ab dem Jahr 2017 gerechnet.

Die Sto SE & Co. KGaA ist einer der international bedeutenden Hersteller von Produkten und Systemen für Gebäudebeschichtungen. Der Konzernumsatz 2015 lag bei 1.216,6 Mio. EUR. Führend ist das Unternehmen im Geschäftsfeld Wärmedämm-Verbundsysteme. Zum Kernsortiment gehören außerdem hochwertige Fassadenelemente sowie Putze und Farben, die sowohl für den Außenbereich als auch für das Innere von Gebäuden angeboten werden. Weitere Schwerpunkte sind die Bereiche Betoninstandsetzung / Bodenbeschichtungen, Akustik- und vorgehängte Fassadensysteme.

Ansprechpartner:

Rolf Wöhrle, Vorstand Finanzen der STO Management SE, diese handelnd für die Sto SE & Co. KGaA,
Tel.: 07744/57-12 41, E-Mail: r.woehrle@sto.com
Redaktionsbüro tik GmbH, Tel.: 0911/9597-871, E-Mail: info@tik-online.de

Der vollständige Halbjahresfinanzbericht 2016 steht auf www.sto.de unter der Rubrik „Unternehmen“ im Bereich „Investor Relations“ zum Download zur Verfügung.